

BLICKFELDER.CH

KÜNSTE FÜR EIN JUNGES PUBLIKUM

13. bis 23. Juni 2019

Dance the Robots

Musikperformance mit Lichtschranken und bewegten Objekten

Projekthalt

Während zwei Projektwochen kreieren die Jugendlichen eine Installation mit Lichtschranken und mechanischen Objekten und entwickeln eine musikalische Performance dazu:

Durch das Unterbrechen einer Lichtschranke entstehen ein Klang und eine Bewegung des dazugehörigen Objekts. In der ersten Phase bauen die Schülerinnen und Schüler jeweils zu zweit ein Objekt und Lichtschranken. In der zweiten Woche entwickelt die Klasse eine Performance, welche die Lichtschrankeninstallation als Musikinstrument benutzt.

Installation und Performance sind gleichberechtigte Endprodukte des Projektes.

Um sich ein Bild zu machen: Auf www.thesporthorses.com sieht man Jonas Guggenheims Lichtschrankeninstallation, allerdings ohne mechanische Objekte.

Das Projekt bietet ein grosses Experimentier- und Lernfeld für die Jugendlichen unter kompetenter Betreuung. Für die Bauwoche kommen drei Workshopleiter in die Klasse und für das Entwickeln der Performance zwei. Von der Lehrperson ist eine Mitarbeit vor allem beim Entwickeln der Performance sehr erwünscht, aber nicht zwingend. Erfahrung im theaterpädagogischen Bereich wäre grossartig. Die Ausgangslage ist technisch klar vorgegeben, aber inhaltlich sehr offen. Durch den interdisziplinären Charakter der Installation und der Performance sind sehr kreative, offene Prozesse möglich. Die Jugendlichen können sich in sehr unterschiedlichen Feldern spezialisieren und vertiefen.

Pädagogische Ziele

- In 2er- bis 3er-Gruppen ein künstlerisches Objekt entwickeln
- Einführung in die Mechanik: mit Elektromotor, Servo oder Elektromagnet
- Experimentieren mit Mechanik und verschiedenen Materialien
- Löten lernen
- Eine Lichtschranke mit LED herstellen (Grundlagen Strom, ohmsches Gesetz)
- Als Klasse eine Performance mit Musik entwickeln, einstudieren und aufführen
- Mit elektronischer Musik experimentieren

Stufe 1.–3. Sekundarklasse

Anzahl Klassen 1 Klasse

Projektstart / Projektende

April – Juni 2019

Projektaufwand

2 Wochen: 2-mal 2,5 Tage zum Bauen der Installation; 1 Woche zum Entwickeln der Performance

Projektort

Bauen und Proben im Schulhaus; Aufführungen und Ausstellung im Museum für Gestaltung Zürich oder im Tanzhaus Zürich

Idealerweise können Installation und Performance im Schulhaus entwickelt werden (Werkraum und Singsaal). Material und spezifisches Werkzeug wird zur Verfügung gestellt.

Projektleitung

Jonas Guggenheim, Musiker, Entwickler der Lichtschrankeninstallation «Guggenheim Box»
Erika Gedeon, Künstlerin mit viel Erfahrung in pädagogischen Projekten
Stefan Schmidhofer, Künstler und Landschaftsarchitekt
Simone Baumann, Musikerin, Chorleiterin

Präsentation während des Festivals

Performance (1- bis 3-mal) für Eltern, Parallelklassen und allenfalls Öffentlichkeit

Auskunft

Julia Frehner George, schule&kultur, julia.frehner@vsa.zh.ch, Tel. 043 259 53 08

Kosten für die Schule

Keine. Die Klasse erhält ZVV-Tickets für Fahrten nach Zürich.

PARTIZIPATIVE PROJEKTE MIT SCHULEN

Informationen für Lehrpersonen

Kunstprojekte in der Schule sind komplex. Es ist herausfordernd für die Lehrperson, die Balance zu halten zwischen pädagogischer Verantwortung und Abgabe der Verantwortung an die Kunstschaffenden. Bedürfnisse und Erwartungen sind offen und transparent zu formulieren und abzustimmen.

Im Rahmen von Kunstprojekten zeigen Schüler/-innen oft unerwartete Qualitäten jenseits schulischer Leistungsparameter. Das bedingt spezielle Bewertungsmaßstäbe. Die Lehrperson sollte diese verstehen und akzeptieren können. Sonst muss sie eingreifen und nachfragen.

Kunstprojekte sind oft weniger klar strukturiert als der Unterricht. Es kann wichtig sein, einen künstlerischen Prozess einfach geschehen zu lassen, obwohl er nicht zielgerichtet erscheint. Gleichzeitig kann es notwendig sein, pädagogisch weniger erfahrene Kunstschaffende bei der Strukturierung ihres Projekts zu unterstützen.

Aus Kunstprojekten resultieren nicht zwingend Erkenntnisse, die auf den Regelunterricht übertragbar sind. Die besondere Qualität von Kunstprojekten liegt in ihrer Einzigartigkeit und ihrer Ereignisoffenheit.

Kunstprojekte sind Ereignisse. Die Lehrperson sollte zusammen mit den Kunstschaffenden Sorge tragen, dass das Projekt würdig dokumentiert und publiziert wird.

Verantwortung / Aufgaben der Lehrpersonen

- Nimmt aktiv und unterstützend an den Projekten teil. Sie bleibt in jedem Fall verantwortliche Aufsichtsperson (§ 24, Volksschulverordnung). Im Krankheitsfall der Lehrperson während des Projekts ist der Künstlerin oder dem Künstler eine verantwortliche Lehrkraft zur Seite zu stellen. Ist das nicht möglich, müssen die Projekt-Stunden ausfallen.
- Informiert die Schulleitung, Kolleginnen und Kollegen, den Hausdienst sowie die Eltern über das Projekt.
- Informiert Eltern frühzeitig, falls die Kinder / Jugendlichen auch ausserhalb der Unterrichtszeiten beansprucht werden.
- Händigt den Projektleitenden / Kunstschaffenden die Klassenliste und den Stundenplan aus – inklusive Einsatzzeiten Stellenpartner/-in und Fachkräfte.
- Reserviert nach Absprache mit den Künstlerinnen/Künstlern/Projektleitenden spezielle Räume, Technik und
- Sucht Betreuungspersonen und Helfer/-innen für Spezialaufgaben (Lehrpersonen, Eltern ...)
- Lädt Klassen für Generalprobe / Vernissage etc. ein.

Auftritt / Präsentation während Festival

- Blickfelder stellt den Schulklassen für die Hin- und Rückreise ZVV-Tickets aus.
- Blickfelder sorgt in der Regel für die Verpflegung der Schulklassen, die im Festivalzentrum auftreten. Sonst ist die Lehrperson für die Organisation der Verpflegung zuständig.

Fotos

Ein Fotograf dokumentiert für Blickfelder die partizipatorischen Projekte. Die Klassen erhalten eine Foto-CD pro Klasse. Die Lehrperson muss bei den Eltern die Fotoerlaubnis per Blickfelder-Formular einholen.

Für Rückfragen

Volksschulamt Kanton Zürich, Sektor [schule&kultur](#), beat.krebs@vsa.zh.ch, 043 259 53 72